



Kommunikation Kultur & Trends

Lisa Fütting

Telefon: +49 841 89-34221

E-Mail: lisa.fuetting@audi.de

www.audi-mediaservices.com

Hochkarätige Jury für Audi Urban Future Award 2012

- **Internationale Jury entscheidet über Gewinner des diesjährigen Award**
- **Architekturpreis mit 100.000 Euro dotiert**
- **Preisverleihung am 18. Oktober in Istanbul im Rahmen der Design Biennale**

Ingolstadt, 25. September 2012 – Wie bewegen wir uns 2030 fort? Wie leben wir in Megacities? Fünf Architekten aus fünf Metropolregionen auf der ganzen Welt haben sich beim diesjährigen Audi Urban Future Award der Herausforderung gestellt, eine Zukunftsvision für die Mobilität in ihrer Stadt zu entwickeln. Den Preis für den besten Architekturentwurf verleiht eine international aufgestellte Jury am 18. Oktober in Istanbul.

Die Mitglieder der interdisziplinären Jury für den Audi Urban Future Award 2012:

- Diana Barco, Architektin und Gründerin der Rogelio Salmons Foundation (Kolumbien)
- Christian Gärtner, Kurator und Vorstand Stylepark AG (Deutschland)
- Adam Greenfield, Netzwerk-Designer und Gründer von Urbanscale (USA)
- Harish Hande, Vorstand und Gründer Selco Solar India (Indien)
- Wang Lu, Architekt, Journalist und Gründer von Studio in+of architecture (China)
- Jürgen Mayer H., Architekt, Gründer von J. MAYER H. Architects und Gewinner des Audi Urban Future Award 2010 (Deutschland)
- Rupert Stadler, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG (Deutschland)
- John Thackara, Designtheoretiker und Direktor von Doors of Perception (Großbritannien)
- Yeşim Ustaoglu, Filmemacherin (Türkei)

Die Architekten präsentieren ihre Konzepte in einer zweiwöchigen Ausstellung in der Hasköy Spinning Factory in Istanbul. Im Rahmen der Ausstellung diskutiert die Jury über die Zukunftsvisionen der Architekten und bewertet sie. Dabei spielt die Relevanz für die entsprechende Metropolregion ebenso eine Rolle wie die



Verständlichkeit des Konzepts für den Besucher. Die Jury betrachtet auch die Gestaltung des Ausstellungsbeitrags der Architekten und beurteilt, ob das Thema des diesjährigen Awards schlüssig umgesetzt wurde.

Thema in diesem Jahr ist die Zukunft der Mobilität in den Metropolregionen Boston/Washington (Höweler & Yoon Architecture, USA), Istanbul (Superpool, Türkei), Mumbai (CRIT, Indien), dem Pearl River Delta (NODE Architecture & Urbanism, China) und São Paulo (Urban-Think Tank, Brasilien). Die teilnehmenden Architekten haben die Aufgabe, Lösungen für eine nachhaltige Mobilität zu entwerfen. Zugeschnitten auf die lokalen Gegebenheiten ihrer Regionen sollen die Konzepte der Architekten gleichzeitig globale Relevanz haben. Die überzeugendste Vision wird mit einem Preisgeld von 100.000 Euro ausgezeichnet. Zudem werden Ansätze des Gewinner-Entwurfs als Grundlage für ein City-Dossier dienen, das Audi zusammen mit dem Gewinner in einem Pilotprojekt planen und umsetzen wird.

Die Preisverleihung des Audi Urban Future Award findet am 18. Oktober auf der Suada, einem schwimmenden Veranstaltungsort im Bosphorus statt. Die Zukunftsvisionen der fünf Architekturbüros sind bis zum 26. Oktober in einer Ausstellung in der Hasköy Spinning Factory zu sehen.

Mehr Informationen zur Audi Urban Future Initiative finden Sie auf der offiziellen Homepage: www.audi-urban-future-initiative.com. Weiteres Material steht unter folgendem Link zum Download bereit: www.audi-mediaservices.com.

Details zur Jury des Audi Urban Future Award 2012

Diana Barco

Diana Barco ist eine kolumbianische Architektin und beschäftigt sich vor allem mit sozialen Aspekten im öffentlichen Raum. Sie arbeitete mehrere Jahre für Rogelio Salmons und gründete 1993 ihr eigenes Architekturbüro in Bogotá. 2006 war Barco an der Gründung der Fundación Rogelio Salmons beteiligt, deren Vizepräsidentin sie noch heute ist. Ihr Ziel ist es, die Wichtigkeit von Gemeindeflächen als Quelle für sozialen Zusammenhalt zu vermitteln.

Christian Gärtner

Christian Gärtner ist Vorstand der Stylepark AG. Er studierte Volkswirtschaft in Heidelberg und Berlin. Nach seiner Tätigkeit als Unternehmensberater gründete er im Jahr 2000 zusammen mit Robert Volhard die Designplattform Stylepark in Frankfurt am Main. Seitdem initiiert, konzipiert und begleitet Christian Gärtner vielfältige Projekte im Bereich Design und Architektur und berät Unternehmen bei der Entwicklung und Optimierung spezifischer Kompetenzen rund um das Thema



Design. Im Wettbewerb um den Audi Urban Future Award fungiert Christian Gärtner als Kurator.

Adam Greenfield

Der US-amerikanische Schriftsteller und Designer war von 2008 bis 2010 beim finnischen Handyhersteller Nokia Designchef im Bereich Benutzeroberflächen und Bedienung. 2010 gründete er „Urbanscale“, ein Beratungsunternehmen für Projekte rund um das Thema „vernetzte Städte“. Er war einer der ersten, der sich mit den Auswirkungen von Computern auf das Leben in den Städten beschäftigte. Bereits 2006 verfasste er dazu das Standardwerk "Everyware. The dawning age of ubiquitous computing".

Harish Hande

Harish Hande ist ein Social Entrepreneur und war 1995 Mitbegründer der Solar Electric Light Company (SELCO) in Indien. Mit seinem sozialen Unternehmertum setzt er sich zum Ziel, Haushalte in den abgelegenen Gebieten Indiens mit Solarenergie zu versorgen. Heute betreibt SELCO 25 Solar Service Center und hat in über 120.000 Haushalten in den ländlichen Gegenden Indiens Solarlichtsysteme installiert. Der promovierte Energietechniker gewann verschiedene Preise für sein soziales Unternehmertum und im Bereich nachhaltige Energie.

Wang Lu

Wang Lu ist Professor an der School of Architecture der Pekinger Tsinghua Universität, seinen Doktor in Architektur erhielt er an der Leibniz Universität Hannover. Er ist Chefredakteur von World Architecture, dem einflussreichsten Architekturmagazin in China. Neben seiner akademischen Karriere arbeitet Wang Lu selbst als Architekt und gründete 2003 das Studio in+of architecture. Unter anderem war er im Jahr 2007 Kurator für den chinesischen Pavillon auf der ersten Architektur Triennale in Lissabon und 2010 für die „Asien View of Life“-Ausstellung auf der 12. Architekturbiennale in Venedig. Im gleichen Jahr erhielt er den International Architecture Award 2010 des Chicago Athenaeums.

Jürgen Mayer H.

Vor der Gründung seines Berliner Architekturbüros 1996 studierte Jürgen Mayer H. Architektur in Stuttgart, New York und Princeton. Er wurde 2003 als Nachwuchstalent mit dem Mies van der Rohe Award for European Architecture ausgezeichnet und erhielt unter anderem den International Architecture Award des Chicago Athenaeum (2009). Mayer H. lehrte an zahlreichen renommierten Universitäten wie an der Architectural Association in London, an der Harvard University und an der University of Toronto in Kanada. 2010 gewann Jürgen Mayer H. den ersten Audi Urban Future Award.



Rupert Stadler

Rupert Stadler ist seit 2007 Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG und seit 2010 Vorstandsmitglied der Volkswagen AG. Er begann seine berufliche Laufbahn bei der Philips Kommunikations Industrie AG in Nürnberg. 1990 wechselte er zu Audi nach Ingolstadt, wo er Aufgaben im Bereich Controlling für Vertrieb und Marketing übernahm. Danach war er in verschiedenen Unternehmensbereichen tätig, u.a. als Kaufmännischer Geschäftsführer bei der Volkswagen/Audi España SA in Barcelona und als Leiter des Geschäftsbereichs Finanz und Organisation.

John Thackara

John Thackara ist Designtheoretiker und war von 1993 bis 1999 Direktor des Netherlands Design Institute. Heute ist der Brite Inhaber der Produktionsfirma „Doors of Perception“ und organisiert internationale Festivals und Projekte, bei denen Innovatoren mit Designern zusammenarbeiten und neue Standards im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien setzen. Er ist zudem Vorsitzender des „European Design Industry“ Gipfels.

Yeşim Ustaoglu

Yeşim Ustaoglu hat Architektur studiert und ist heute Journalistin und Regisseurin. 2008 feierte die Türkin mit ihrem Film „Die Büchse der Pandora“ internationale Erfolge. Der Film über eine an Alzheimer erkrankte alte Frau gewann unter anderem den Hauptpreis des San Sebastián Film Festivals. Ihren Durchbruch hatte Ustaoglu bereits 1999 mit dem Film „Reise zur Sonne“, mit dem sie über 20 internationale Auszeichnungen holte, darunter den Friedensfilmpreis der Berlinale.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.